



# Sitzungsvorlage

B 2022/012/5101  
öffentliche Sitzungsvorlage

## Federführung

Fachdienst Zentrale Gebäudewirtschaft

Auskunft erteilt Herr Thorsten Merschmann  
Telefon 02522 / 72-401  
E-Mail thorsten.merschmann@oelde.de

## Weitere Verwendung des Mosaiks am Jahnstadion

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung	Vorberatung	03.02.2022
Rat	Entscheidung	21.02.2022

## Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Planung, Stadtentwicklung, Wohnen und Digitalisierung empfiehlt dem Rat der Stadt Oelde folgende Beschlussfassung:

Das Mosaik am Jahnstadion wird wie vom Fachdienst Zentrale Gebäudewirtschaft dargestellt erhalten. Die Verwaltung wird mit der weiteren Planung beauftragt.

## Sachverhalt

Unter Berücksichtigung des aktuell ausstehenden, positiven Förderbescheids wird im Jahr 2022 mit der Umsetzung des Bauprojekts „Ersatzneubau eines Umkleidegebäudes und eines

Vereinsheims am Jahnstadion in Oelde" begonnen.

Vor Baubeginn ist vom Rat die Grundsatzentscheidung zu treffen, wie mit dem Bestandsmosaik des Künstlers Herbert Benedikt verfahren werden soll.

Eine Recherche nach möglichen Erben des Künstlers Herbert Benedikt blieb erfolglos. Das Amtsgericht Beckum hat mit Schreiben vom 16.12.2021 bestätigt, dass keine Vorgänge bei der Nachlassabteilung zum benannten Künstler registriert sind und kein Verfahren des Erblassers feststellbar ist.

Auf dieser Grundlage steht es dem Besitzer – der Stadt Oelde – frei, das Kunstwerk entsprechend zu verwenden. Es ist nun möglich, dieses in einzelne Bildsegmente zu teilen, wodurch ein Erhalt mit einer möglichen Integrierung in den Neubau deutlich erleichtert wird.

Angestrebt wird eine Teilung des Kunstwerks in drei Motive (Läufer, Diskuswerfer, Sperrwerfer), die in das neue Umkleidegebäude wie folgt eingebunden werden könnten:

Zwei Mosaikteile könnten an den Wänden des ersten Trakts, ein Mosaikteil an einer Wand des zweiten Trakts, der sich hinter der Brandschutztür anschließt, platziert werden.

Das an der Bestandsfassade einzeln aufgeführte Mosaik (Oelder Wappen) stellt keinen direkten Bezug zum Standort oder zum Kunstwerk dar. Die Verwaltung empfiehlt daher, von einer direkten Einbindung des Objektes in die Neubauten abzusehen. Eine anderweitige Verwendung dieses Mosaiks bleibt davon unberührt.

Für das angedachte Verfahren würde kein Rückbau des gesamten Mosaiks als ein Stück erfolgen können. Diese Maßnahme wird vom FD 012 jedoch ohnehin nicht empfohlen, denn die vorhandene Zwischendecke würde die erwähnte Rückbaumethode deutlich erschweren. Zeitlich könnte der Rückbau ebenfalls erst nach Inbetriebnahme des neuen Umkleidegebäudes und vor Rückbau des Vereinsheims erfolgen. Dadurch würde sich die notwendige Zeitschiene nach hinten verschieben.

Empfohlen wird aus den genannten Gründen ein Rückbau der einzelnen Mosaiksteine/-segmente. Im Rahmen dieser Vorgehensweise ist es möglich, das Mosaik während des laufenden Betriebs zu demontieren, notwendige Restaurationen vorzunehmen und während der Bauarbeiten des Umkleidegebäudes einzusetzen.

Insgesamt wäre mit dieser Variante ein Verfahren gefunden, in dem das Kunstwerk in seinen Grundzügen erhalten und an einem prägnanten Ort erneut verwandt werden könnte. Nach Jahren des Nicht-Sichtbarseins würde das Mosaik den Besucherinnen und Besuchern wieder zugänglich gemacht.

### **Finanzwirtschaftliche Daten**

Die Kostenschätzung wurde von einem Restaurator ohne weitergehende Untersuchung vor Ort durchgeführt. Abweichungen von rund 25 % sind möglich, die Kostenschätzung wurde im 4. Quartal 2021 vorgenommen.

Restauration:	ca. 60.000 € (netto)
Risikozuschlag 25%:	ca. 15.000 € (netto)
<u>Baustelleneinrichtung:</u>	<u>ca. 10.000 € (netto)</u>
Σ inkl. Risikozuschlag:	ca. 85.000 € (netto)

Die Kosten für den Erhalt des Mosaiks sind in den Projektkosten bisher nicht hinterlegt und

als außerordentliche Kostenerhöhung für die Kunstwerkerhaltung anzusetzen.

## **Anlage**

Mosaik am Jahnstadion - Detailansichten